

EXPERT TALK

Lloyd Fonds AG

November 2009

TalkBackground

Der Lloyd Fonds Best of Shipping II zielt darauf ab, Anlegern ab einer Mindestbeteiligung von 10.000 Euro zuzüglich 5 % Agio eine Investition in ein überdurchschnittlich diversifiziertes Schiffportfolio zu ermöglichen. Im ersten Schritt hat die Fondsgesellschaft des Lloyd Fonds Best of Shipping II ein Schiffportfolio (Start-up-Portfolio) mit einem Kaufpreisvolumen (inkl. Erwerbsnebenkosten) von circa 8,8 Millionen Euro übernommen. Es handelt sich hierbei um Kommanditanteile an 42 Schifffahrtsgesellschaften mit 64 Handelsschiffen, die am Zweitmarkt erworben wurden. Die Gewichtung der Beteiligungen an den 42 Schifffahrtsgesellschaften innerhalb des Start-up-Portfolios liegt gemessen an den Kaufpreisen inklusive Erwerbsnebenkosten bei durchschnittlich 2,4 %, im Höchstfall bei 9,1 %. Gemessen an den Kaufpreisen verteilen sich die Anteile an Schiffsfonds zu rund 33% auf Containerschiffe, zu circa 26 % auf Tanker sowie zu rund 39 % auf Massengutfrachter. Hinzu kommt ein

Portfolio-Anteil von 2 %, der auf Multipurpose/Heavy-lift-Schiffe entfällt. Anleger des Lloyd Fonds Best of Shipping II, die sich im Zeitraum vom 1. September 2009 bis zum 31. Oktober 2009 rechtskräftig beteiligen, haben die Option, ihren Anteil der Lloyd Fonds Vermögensgarant GmbH & Co. KG, einer Tochtergesellschaft der Lloyd Fonds AG, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2012 anzudienen. Voraussetzung für die Ausübung der Andienung der Beteiligung ist, dass die jeweiligen Dreimonatsdurchschnitte der Schifffahrtsindices Baltic Exchange Dry Index, Baltic Dirty Tanker Index sowie ConTex für den Zeitraum vom 1. Juli 2011 bis zum 30. September 2011 alle unterhalb der jeweiligen Dreimonatsdurchschnitte dieser Indices für den Zeitraum vom 1. April 2009 bis zum 30. Juni 2009 liegen. FondsMedia freut sich, aktuelle Hintergründe zum Lloyd Fonds Best of Shipping II mit Frau Silke Harms, Leiterin des Vertriebes der Lloyd Fonds AG, besprechen zu dürfen.

FondsMedia:

Frau Harms, mit der neuen Andienungsgarantie können Anleger des Lloyd Fonds Best of Shipping II, die jetzt neu beitreten, im Falle schwacher Chartermärkte im Jahr 2011 ihren Anteil vermögensneutral zurückgeben. Wir meinen, dass mit diesem Instrument Anlegern und Beratern die Angst vor Fehlentscheidungen bzw. einer nachhaltigen Schifffahrtsschwäche genommen werden soll. Wie fallen bislang die Reaktionen auf die

Andienungsgarantie aus? Müdes Lächeln oder pure Begeisterung?

Silke Harms:

Unsere Andienungsgarantie wird sehr gut am Markt aufgenommen, wir haben durchweg positive Rückmeldungen.

(weiter auf der nächsten Seite)



Interviewgast:

Silke Harms

Prokuristin / Leiterin Vertrieb der Lloyd Fonds AG

Silke Harms ist Leiterin Vertrieb der Lloyd Fonds AG. Sie verantwortet dort den Bereich der Banken und Sparkassen. Sie ist seit 2006 Prokuristin der Lloyd Fonds AG. Silke Harms war von 1997 bis 1999 Niederlassungsleiterin einer Bank. Anschließend arbeitete sie als Vertriebsleiterin in einem Emissionshaus für Schiffsbeteiligungen. Bevor sie zu Lloyd Fonds kam, war sie Geschäftsführerin eines auf Sozialimmobilien spezialisierten Emissionshauses.

Sie hilft unseren Vertriebspartnern, zusätzliches Vertrauen bei den im Moment oft verunsicherten Kunden durch den Faktor Sicherheit aufzubauen. Wir glauben an die Zukunft der Schifffahrtsmärkte und geben diese positive Markteinschätzung durch die Rückgabemöglichkeit in 2011 an unsere Anleger weiter.

Zusätzlich haben wir – anders als viele Wettbewerber – ein Startpotfolio, ein weiteres Plus an Sicherheit! Hier setzen wir auf eine breite Streuung von Beteiligungen aus verschiedenen Märkten, Charterern, Charterlaufzeiten etc.

FondsMedia:

Das Startportfolio für den Lloyd Fonds Best of Shipping II besteht aus 64 Handelsschiffen. Gemessen an den Kaufpreisen verteilen sich die Anteile an Schiffsfonds zu rund 33 % auf Containerschiffe, zu circa 26 % auf Tanker sowie zu rund 39 % auf Massengutfrachter. Hinzu kommt ein Portfolio-Anteil von 2 %, der auf Multipurpose/Heavylift-Schiffe entfällt. Die Schiffe innerhalb des Startportfolios sind mit Stand September 2009 durchschnittlich circa 7,6 Jahre alt. Der gewogene Kaufpreis inklusive Erwerbsnebenkosten für das Startportfolio des Lloyd Fonds Best of Shipping II (umgerechnet in Euro) liegt bei circa 130 % der Nominaleinlage. Könnten Sie unseren Lesern die Hintergründe zu dem gewogenen Kaufpreis mit Hinblick auf die fortgeschrittene Entschuldung und die relativ hohen Portfolio-Anteile von Bulkern und Tankern aufzeigen?

Silke Harms:

Gerne wird bei Zweitmarktfonds in erster Linie der Kaufpreis der einzelnen Beteiligung gesehen und herausgestellt, zu welchen günstigen Konditionen im Durchschnitt eingekauft wurde. Ein entscheidender Faktor wird allerdings übersehen – wie hochwertig sind die Beteiligungen, die eingekauft wurden, eigentlich?

Attraktive Beteiligungen mit fortgeschrittener Entschuldung und einer guten Einnahmesituation sind auch derzeit nicht für Schnäppchenpreise zu bekommen. Ganz im Gegenteil, man kann beobachten, dass solche Beteiligungen wenig bis gar nicht gehandelt werden. Verständlich, warum soll ich eine gut laufende Beteiligung abstoßen, wenn die angebotenen Preise den Wert nicht widerspiegeln. Außerdem sollte man beim Zweitmarkthandel genau unterscheiden, ob es

sich um reine Kaufangebote auf einer Internetplattform handelt oder die Beteiligungen zu dem Preis effektiv gehandelt wurden.

Gerade auch attraktive Bulker- und Tankerfonds, die vielfach in starken Einnahmepools fahren, bieten zusätzliche Sicherheit für das Gesamtportfolio. Bewusst haben wir eine derart breite Diversifikation gewählt, die alle Hauptschifffahrtsmärkte abbildet. Eine starke Fokussierung auf den Containermarkt, wie bei vielen Wettbewerbsprodukten zu beobachten, halten wir für nicht sinnvoll und die derzeitige Marktlage gibt uns vollkommen Recht.

FondsMedia:

Der Lloyd Fonds Best of Shipping II bietet 64 verfügbare Schiffe, die im Falle anziehender Märkte entsprechend an positiven Marktentwicklungen partizipieren könnten. Finden Sie noch Berater und Anleger, die sich jetzt preiswert Chancen in das Schiffsportfolio legen möchten?

Silke Harms:

Wir sind davon überzeugt, dass gerade unser Produkt mit einem bestehenden Portfolio aus 64 Schiffen exzellente Aussichten für die Zukunft auch gerade bei einem wieder anziehenden Markt bietet. Wir alle gehen ja davon aus, dass – nach den noch abzuliefernden Neubauten – Bestellungen in vielen Segmenten einige Zeit auf sich warten lassen werden.

Somit ist eine Flotte aus jetzt verfügbaren und nachweisbar gut performenden Schiffen von einem entscheidenden Vorteil: Die Schiffe sind bereits stärker entschuldung und können damit viel schneller von einer Markterholung profitieren, ein entscheidender Vorteil jetzt und für die zukünftige Performance des Fonds.

FondsMedia:

Frau Harms, die Unkenrufe im Markt sind derzeit nicht gerade leise. Würden Sie unseren Lesern erläutern, wie es derzeit mit der Unternehmenspositionierung der Lloyd Fonds AG und deren aktueller Strategie aussieht? Sind existenzielle Bedrohungen an der Tagesordnung?

Silke Harms:

Ein klares Nein – die Lloyd Fonds AG ist gut für die Zukunft aufgestellt. Wir haben frühzeitig – zum Ende des letzten Jahres – begonnen, das Unternehmen um-

zustrukturieren. Leider waren diese Veränderungen auch mit schmerzhaften Einschnitten beim Personal verbunden, die aber nicht zu vermeiden waren. Außerdem haben wir konsequent Risiken z. B. aus Garantien oder der Finanzierung noch abzuliefernder Schiffe reduziert. So konnten wir sowohl Ablieferungen von Neubauten nach hinten schieben als auch einzelne Kaufpreise deutlich reduzieren. Gerade aktuell haben wir unsere Schiffspipeline um 8 Schiffe auf nur noch 21 Schiffe bis 2012 stark verringert.

Insgesamt sehen wir uns an dieser Stelle deutlich besser positioniert als viele Wettbewerber, da wir von vornherein keine derart umfassende und risikobehaftete Schiffspipeline aufgebaut haben. Nichtsdestoweniger ist die Lloyd Fonds AG für ihr gutes Risikomanagement und die überaus stabile Aktionärsstruktur bekannt, welches auch von unseren finanzierenden Banken bestätigt wird.

Die Konzentration auf die beiden Kernsegmente Transport und Immobilien wird auch zukünftig weiter vorangetrieben. Dabei setzen wir auf unsere Maxime „Weitsichtiger anlegen“ mit langfristigen Zeithorizonten bei unseren Produkten wie auch bei unserem Geschäftsmodell. Das heißt die Konzentration auf dauerhafte Perspektiven in den Kernsegmenten und weniger auf kurzfristige Trends.

Mit diesem Konzept – davon sind wir überzeugt – können wir bei unseren Anlegern und Geschäftspartnern Vertrauen aufbauen sowie Zuverlässigkeit und Transparenz deutlich machen. Insbesondere die hohe Transparenz sehen wir als börsennotiertes Unternehmen als entscheidenden strategischen Vorteil gegenüber Wettbewerbern im derzeitigen Marktumfeld.

FondsMedia:

Infolge des Umschlagrückganges und der Überkapazitäten haben sich die Charraten für Containerschiffe auf einen historischen Tiefpunkt verringert. Im Gegenzug werden kaum noch Neubestellungen vorgenommen, bestehende Bauaufträge werden teilweise stormiert oder die Ablieferungen zeitlich verschoben. Weiterhin hat sich die Abwrackung alter Schiffe drastisch erhöht. In diesem Jahr wurden bisher circa 200.000 TEU verschrottet, was dem Volumen der gesamten letzten fünf Jahre entspricht. Auf Grund der erheblichen Bestellaktivitäten wird die Nettotonnage im Jahr

2009 gleichwohl um 10,3 % zunehmen. Für die Jahre 2010/2011 ist ebenfalls mit zweistelligen Kapazitätswüchsen zu rechnen. Daher ist mit einem anhaltenden Druck auf die Charraten zu rechnen, wobei sich die Märkte für Schiffe bis 3.000 TEU schneller ausgleichen dürften. Liegen wir mit der Annahme richtig, dass sich die meisten Schiffsinvestoren der Lloyd Fonds AG auf Grund der vielen unerfreulichen Nachrichten derzeit mit Investitionen stark zurückhalten bzw. dass es sehr schwierig ist, antizyklische Einstellungen aufzuspüren?

Silke Harms:

Wie Sie zutreffend skizzieren, ist das Gesamtumfeld für Schiffsemissionen angespannt. Gerade deshalb sehen wir unseren Best of Shipping II^{Plus} sehr gut positioniert. Das vorhandene Portfolio mit laufenden Beteiligungen, die fortgeschrittene Entschuldung der Investments und das innovative Rückgaberecht machen das Produkt auch für Anleger attraktiv, die zu diesem Zeitpunkt nicht in einen klassischen Schiffsfonds investieren würden.

FondsMedia:

Mit dem Charraten-Aufschwung ab dem Jahr 2003 haben sich die Gebrauchtpreise für zehn Jahre alte Containerschiffe deutlich erhöht und ein relativ hohes Niveau gehalten. Gegenüber dem Krisenjahr 2002 fielen die Preise im Zeitraum 2003 bis 2008 durchschnittlich um 98,5 % höher aus. An der Markthistorie lässt sich ablesen, dass sich der Wert von Containerschiffen mit dem nächsten Marktaufschwung deutlich erhöhen wird. Könnte die Andienungsgarantie nicht im Einzelfall dazu führen, dass Anleger trotz einer absehbaren Markterholung gerade ab dem Jahr 2011 die mittelfristigen Chancen ihrer Beteiligung verkennen? Wie sieht hier das Informationskonzept der Lloyd Fonds AG aus? Erst die aktuellen Bewertungen des Portfolios, dann die Informationen zu Indices und Andienungen? Andernfalls könnte ja der Garant besser verdienen als mancher Anleger.

Silke Harms:

Es ist uns ein besonderes Anliegen, gerade in dieser schwierigen Marktphase möglichst breit und offen zu kommunizieren. Dafür informieren wir unsere Vertriebspartner mittels unserer Schiffahrts-News monatlich sowohl über die derzeitige Marktentwicklung als auch über die zukünftigen Markterwartungen. Selbstverständlich werden wir – vor Fälligkeit der An-

dienungsgarantie – sowohl unsere Vertriebspartner dieses Fonds als auch unsere Anleger umfassend über das dann bestehende Portfolio und die Marktsituation aufklären.

FondsMedia:

Frau Harms, McQuilling Services gehen im Tanker Market Outlook 2009 für den Zeitraum 2009 bis 2013 davon aus, dass die Zeitcharterraten für Tanker (VLCC, Suezmax, Aframax, MR-Produktentanker) auf Grund der hohen Kapazitätswüchse in etwa auf das Durchschnittsniveau des Zeitraumes 1998 bis 2007 zurückgehen. Dann wären die Charterraten nicht weit von der zehnjährigen Durchschnittscharter entfernt. Der Tankerportfolio-Anteil des Lloyd Fonds Best of Shipping II sollte auf dieser Basis vernünftige Ergebnisse für die Anleger einfahren. Teilen Sie unsere Einschätzung?

Silke Harms:

Auch hier spielt uns das bereits mehrfach bemühte Thema Diversifikation in die Hände. Durch den relativ hohen Anteil an Tankerbeteiligungen können wir hier profitieren. Selbst bei einem, wie richtig beschrieben, fallenden Markt, können die eingekauften Beteiligungen durch ihre Qualität überzeugen. Die Erstellung eines guten Gesamtportfolios fängt bereits beim Einkauf der Anteile an. Hier legen wir strenge und konservative Kriterien hinsichtlich Charterraten, Reeder etc. an, das zahlt sich jetzt aus.

FondsMedia:

Nach Auffassung des ISL befindet sich der Bulkermarkt gegenwärtig in einem schwierigen Marktumfeld. China ist derzeit der einzige Nachfragetreiber. Entsprechend anfällig ist das Charterratengefüge gegenüber nachgebenden chinesischen Importen. Eine nachhaltige Trendwende mit deutlich höheren Charterraten ist vor dem Jahr 2010 aus Sicht des ISL unwahrscheinlich. Hintergrund ist, dass der seit Jahresanfang nur gering gewachsenen Flotte im weiteren Verlauf des Jahres eine Reihe von Ablieferungen bevorstehen, die sich nicht mehr stormieren lassen. Für die Massengutfrachter innerhalb des Startportfolios für den Lloyd Fonds Best of Shipping II sind im Vergleich zu den Vorjahren deutlich rückläufige Erlöse zu erwarten. Gleichwohl können bestimmte Schiffe trotz wesentlich niedrigerer Charterraten enorme Auszahlungen einfahren. Würden Sie unsere Leser darüber informieren, wie sich dieser scheinbare Widerspruch erklärt?

Silke Harms:

In der Tat, die Bulker im Startportfolio konnten bisher sehr gute Auszahlungen einfahren. Wir haben Beteiligungen mit teilweise langfristigen Charterverträgen und bonitätsstarken Charterern, z. B. Rio Tinto, eingekauft. Weiterhin fahren einige Bulker in sehr lukrativen Einnahmepools, in denen das Risiko zusätzlich noch einmal gestreut wird. Nicht zuletzt sind unsere Bulker fast vollständig entschuldet. Dies bietet zusätzliche Sicherheit auch in schwierigen Zeiten. Dies ermöglicht insgesamt eine erstklassige Performance in diesem Segment. Unsere breite Streuung im Portfolio macht sich auch hier positiv bemerkbar.

FondsMedia:

Frau Harms, aus der Kalkulation für den Lloyd Fonds Best of Shipping II ergibt sich, dass die geplanten Veräußerungen in Summe die Euro-Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten) zurückführen sollen. Es werden keine hierüber hinausgehenden Wertsteigerungen angesetzt. Fällt diese Exitplanung eigentlich dem einen oder anderen Berater und Anleger positiv auf? Oder herrscht hier weiterer Informationsbedarf?

Silke Harms:

Richtig, dies ist weiterer Pluspunkt unseres Produktes. Vielleicht haben wir dies zu sehr als Selbstverständlichkeit einer ehrlichen Kalkulation gesehen, als das wir es explizit herausgestellt haben. Dieser Punkt wird aber ebenfalls als Vorteil von unseren gut informierten Vertriebspartnern wahrgenommen.

FondsMedia:

14 von 15 Schiffsverkäufen der Lloyd Fonds AG haben einen finalen Vermögenszuwachs erzielt. Die Erfolgsquote, d. h. der Anteil realisierter Schiffsverkäufe mit einer endgültigen Vermögensmehrung, liegt damit bei circa 93 %. Im Schnitt über alle 15 realisierten Schiffsfonds wurde innerhalb von circa 3,8 Jahren ein Mittelrückfluss aus laufenden Auszahlungen und Verkaufserlös vor Steuern in Höhe von 9,6 % p. a. bezogen auf die Nominaleinlage erzielt. Die historischen Schiffsfonds der Lloyd Fonds AG haben wesentlich früher als prospektseitig geplant weit überwiegend zu einer nachhaltigen Vermögensmehrung auf Anlegerebene beigetragen. Trägt dieser Track Record in Krisenzeiten positiv zur Platzierung bei oder ist gestern vorübergehend abgehakt?

Silke Harms:

Sie haben vollkommen Recht, dass sich die Bilanz der Lloyd Fonds AG durchaus sehen lassen kann. Immerhin zeigt unser aktuelles Musterportfolio aller 96 laufenden Fonds eine Performance der tatsächlichen Ergebnisse gegenüber den Planzahlen von 1,3 % auf. Dies hört sich wenig an, betrachtet man aber die Performance anderer Anlageklassen im vergangenen Jahr – die oft tiefrot war –, ist dies ein eindeutiger Beleg für die Werthaltigkeit geschlossener Fonds auch in Krisenzeiten.

FondsMedia:

Frau Harms, wir bedanken uns für das Gespräch.

Hamburg, November 2009

CompanyBackground

Selbstdarstellung

Die Lloyd Fonds AG wurde 1995 als Lloyd Fonds Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG in Hamburg gegründet. Im Jahr 2001 erfolgte die Umfirmierung zur Aktiengesellschaft. Seit Ende Oktober 2005 ist die Lloyd Fonds Aktie im Prime Standard an der Frankfurter Börse notiert.

Die Lloyd Fonds AG hat bislang rund 100 Beteiligungen überwiegend in den Anlageklassen Schifffahrt, Immobilien, Flugzeuge und Zweitmarkt-Lebensversicherungen aufgelegt. An den Emissionen der Lloyd Fonds AG haben sich circa 51.000 Anleger mit einem Eigenkapitalvolumen von rund 1,9 Milliarden Euro beteiligt. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt circa 4,5 Milliarden Euro (Stand August 2009, Quelle: Lloyd Fonds AG, 2009).

Die Leistungsbilanz der Lloyd Fonds AG zum Stichtag 31. Dezember 2008 dokumentiert die Ergebnisse für 96 Fondsgesellschaften, in die 50.538 Anleger Eigenkapital in Höhe von 1,901 Milliarden Euro investiert haben. Die Leistungsbilanz der Lloyd Fonds AG richtet sich vollumfänglich nach den vom VGF Verband geschlossene Fonds e.V. herausgegebenen Grundsätzen und Leitlinien zur Erstellung von Leistungsbilanzen. Die Lloyd Fonds AG zählt – nicht zuletzt auch wegen der Börsennotierung – zu den sehr transparent kommunizierenden Emissionshäusern im Markt der geschlossenen Fonds.



FondsMedia GmbH
Wichmannstr. 4
Haus 1 West
22607 Hamburg
Fon: ++49 (0)40 854 076 - 0
Fax: ++49 (0)40 854 076 - 40
info@fondsmedia.com
www.fondsmedia.com